

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: - (1982)
Heft: 14

Buchbesprechung: Das Reich des Schamanen

Autor: Golowin, Sergius

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SERGIUS GOLOWIN

DAS REICH DES SCHAMANEN



Der mythische Weltenreiter auf neueren nepalesischen Webereien gilt oft als Gesar-Khan, das aus schamanistisch-buddhistischen Sagen stammende Vorbild wirklicher Nomadenhäuptlinge.

DER EURASISCHE WEG DER WEISHEIT



**Jegliche Tat,
die hier geschieht,
geschieht nach dem Naturgesetz.**

**Ich bin der Täter dieser Tat,
ist selbstgefälliges Geschwätz.**

BHAGAVAT GITA

Historisch-mythisch in das **Reich des Schamanen** eintauchen, zu den Antipoden konventioneller Geschichte vorzudringen ist Ausdruck von **Sergius Golowins** neuem Werk.

Der im fliessenden Jahr herausgegebene Band des **SPHINX VERLAGES** in Basel hat damit wieder ein Mal einen Wurf gelandet. Wie vage dagegen die Frage in einem Interview, ob er, Golowin, sich selbst als Schamane ansehe! Unser lieber Freund entpuppt sich ja selbst als Nachfahre orientalischer Diplomaten, die für die Romanovs mit den Khanen nordhimalayischer Nomadenvölker verhandelten. Die Fähigkeit, divergente Strömungen gleichzeitig wahrzunehmen, ist wohl eine Voraussetzung eines Unterhändlers. Und gerade die freien Stämme des Ostens akzeptierten nur den erfahrenen und würdigen Don. Das tiefsschürfende Verständnis am Stoff macht den Autor zu einem Profil, dessen Grundblöcke wohl in der Tradition zu suchen sind.

Wer es wagt, in der Welt des Schamanen einen Atemzug zu tun, wird feststellen, dass deren Bilder und Symbole in unserer Welt als sehr orthodox erscheinen, verknüpft mit einer ungeheuren progressiven (fortschreitenden) Wirkung. Diese paradox erscheinende Feststellung kann rational nur schwer gefasst werden. Eurasische Weisheit kann Hilfestellungen anbieten und gerade die werden im **Reich des Schamanen** in grosser Fülle dargestellt.

Der kühne Bogen von spiritueller Grundlage über kontinentale Verflechtung bis zur nomadischen und adligen eurasischen Tradition und Gegenwart erklärt bildhaft aktuelle Probleme.

Der zeitgenössische Cosmopolit wird nicht um Sergius Golowins neuestes Werk herumkommen, für den interessierten Ethnographen stellt es mit den sehr ausführlichen Anmerkungen geradezu eine Fundgrube dar.

Obwohl man es tun kann, will das Buch nicht wie ein Roman verschlungen werden und wer es tut und sich der zwingenden Imagination hingibt, wird gepackt auf eine Weise, die man wiederum nur mittels einer Metapher wiedergeben kann. Dazu diene ein kurzes Zitat aus Gustav Meyrinks 'Haus Zur Letzten Latern':

'Der da', Dr. Steen deutet auf die Statue Dschingis Khans, 'hat die Mission gehabt, wie ein verheerender Sturmwind über die Erde hinwegzufegen; er hat es getan, aber seine Seele ist rein geblieben von dem Schandfleck selbstherrlichen Tunwollens.' . . .

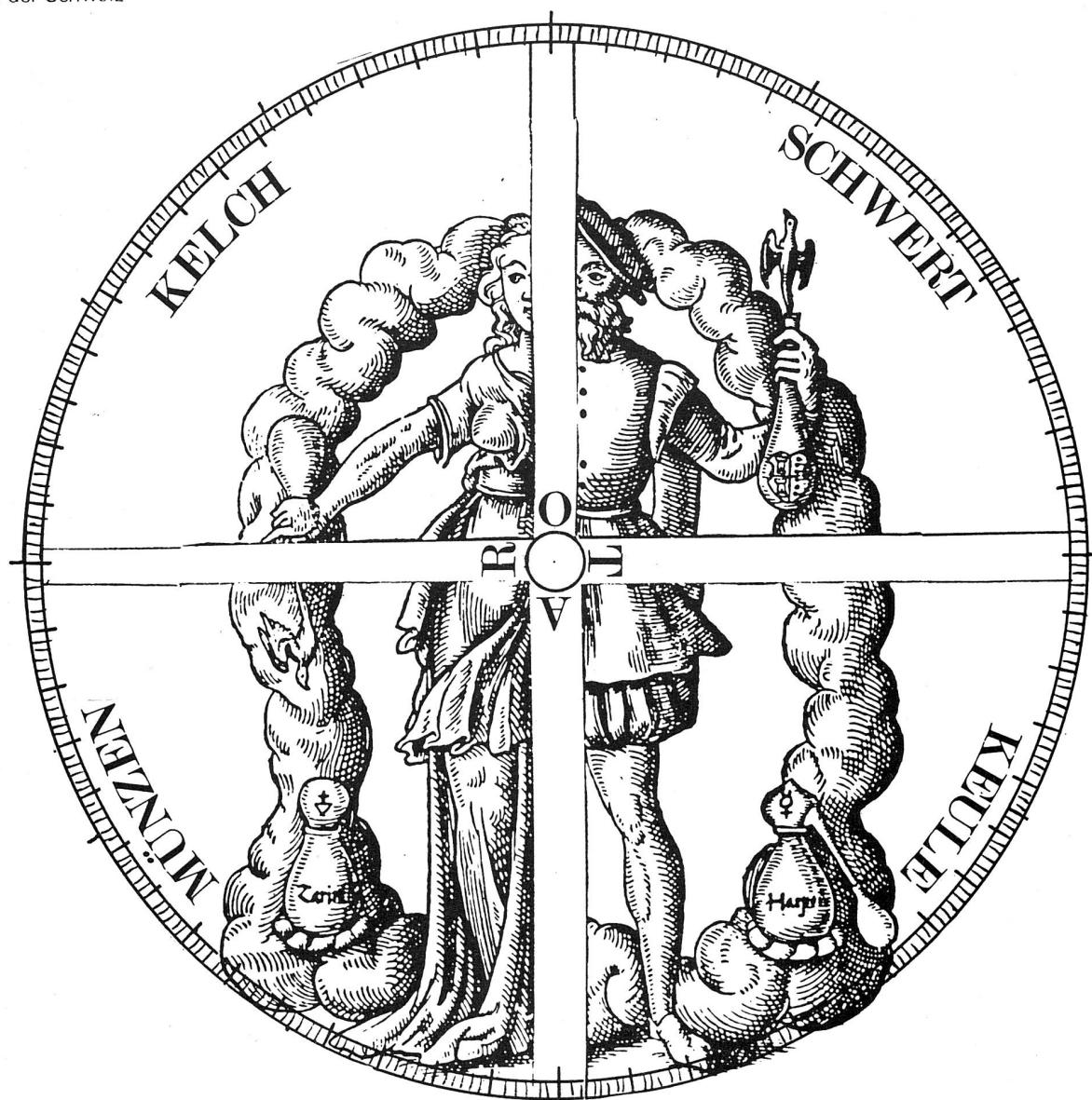
GERSAU

21.-24. Mai 1982
 Traditionelle Tage der
 Begegnung mit Kultur,
 Alltag und Problemen
 der jenischen Minder-
 heit in der Schweiz

Fecker-Chilbi

Das Patronat haben übernommen:

Camenzind, Otto, Hotel Schwert, Gersau
 Camenzind, Meinrad, Architekt, Gersau
 Wiget, Robert, Hotel Beau-Rivage, Gersau
 Küttel, Walter, Kiosk, Gersau
 Camenzind, Alois, Neumühle, Gersau
 Camenzind, Robert, Zöpfli, Gersau
 Camenzind, Werner, Präsident OK
 Camenzind, Rainer, Gasthaus Traube, Gersau
 Camenzind, Oscar, B., Brunnen
 Berger, Paul, Bijoux, Gersau
 Baggenstos, Willy, Seeblick, Gersau
 u.a.



Kontaktstellen:

Werner Camenzind: Präsident
 Sonnheim, 6442 Gersau
 041 84 12 85
 Offiz, Verkehrsbüro
 6442 Gersau
 Hanny Lüönd: Sekretariat
 041 84 12 20
 Rainer Camenzind: Finanzen
 Rest. Traube, 6442 Gersau
 041 84 11 67

Oskar B. Camenzind: Werbung/ PR
 Werbeagentur obc
 Seilerstr. 1, 6438 Ibach-Schwyz
 043 21 30 70
 Paul Berger
 Bijoux, 6442 Gersau
 041 84 12 18

Ehrengäste:

Bezirksamtmann Carl Janser, Erika, Gersau
 Bezirksstatthalter Meinrad Camenzind, Gersau
 Pfarrer Josef Betschart, Gersau
 Pfarrer Ernst Sieber, Zürich
 Schriftsteller Sergius Golowin, Allmendingen
 Paul Bertschi, Präsident der Radgenossenschaft